

# Rundbrief

Nr. 1/2007

Naturschutzbund Deutschland Ortsgruppe Wedemark e. V.  
Am Kummerberg 42 · 30900 Wedemark  
Sparkasse Hannover (BLZ 250 501 80), Kontonr. 1070328503  
[www.nabu-wedemark.de](http://www.nabu-wedemark.de)



## Neues von der NAJU - Gruppe

Mit unseren naturbegeisterten Kindern starteten wir gleich im Januar und trafen uns bei der Heidelbeerplantage Albaum in Brelingen. Dort reinigten wir die zahlreichen Nisthilfen und konnten anhand des Nistmaterials und Nestbaues die ehemaligen Bewohner, wie z.B. Meisenarten, Sperlinge und den Kleiber bestimmen. Aus zwei Kästen blinzelten uns verschlafene Waldmäuse an, wir entschuldigten uns für die Störung und verschlossen schnell wieder das kuschelige Nest! Nach den Osterferien begannen die regelmäßigen 14-tägigen Treffen und Aktionen der Kindergruppe auf dem NABU Gelände an der ehemaligen Kiesgrube in Brelingen. Das abwechslungsreiche, ca. 5 ha große Gelände wurde erkundet. Auf dem Sandboden konnten die Kinder Spuren von Rehen, Wildschweinen und Kaninchen leicht bestimmen. Etwas schwieriger wurde das Erkennen der Vögel! Man musste schon ein bisschen Geduld haben, um sie im Gebüsch zu sehen und nicht alle verrieteten ihren Namen - wie der Kuckuck und Zilpzalp - freiwillig! Wir entdeckten auch einen



Flussregenpfeifer auf der Kiesfläche, als Brutplatz nutzte er sie (noch) nicht. Unsere kleinen Experten interessieren sich auch sehr für Insekten und Spinnen, die Lupengläser erleichtern die Bestimmung. Die Wolfsspinne mit ihrem ausgeprägtem Brutverhalten war besonders spannend zu beobachten: das Weibchen spinnt einen Kokon, in den ca. 100 Eier gelegt werden. Anschließend heftet sich die Spinne den Kokon an den Hinterleib. Sie trägt ihn 2-3 Wochen mit sich herum, dann schlüpfen die Jungen, die noch eine Woche auf dem Hinterleib der Mutter bleiben. An dem gelb blühenden Jakobsreiskraut, das sich auf Ödland

ausbreitet, entdeckten die Kinder die seltene, fast getigert aussehende Raupe des Blutbären. Dieser Nachtfalter ist ca. 2 cm groß und sehr hübsch schwarz-rot gezeichnet.

Aber unsere Kinder beobachten und entdecken nicht nur- sie helfen richtig aktiv im Naturschutz mit! Mit den neu angeschafften Spaten und Hacken "buddelten" sie und erweiterten Kleingewässer und gestalteten Uferzonen. Weiden- und Birkenaufläufer wurden ausgegraben oder geschnitten und auf dem Gestrüpphaufen sonnten sich schon bald Zauneidechsen. Für unsere Aktivitäten bekamen wir vom NAJU Niedersachsen einen "Wassererlebnissrucksack" im Wert von 250 € gesponsert, ausgestattet mit Keschern, Bestimmungsbüchern, Messinstrumenten usw. Eine tolle Unterstützung!

Mit der Großburgwedeler Kindergruppe haben wir Kontakt und wir besuchen uns gegenseitig mit den Kids. Gemeinsamer Austausch und Anregungen "in Sachen Natur" machen einfach Spaß und motivieren! Im September erkundeten wir dort das Vogelschutzgehölz mit den Grup-

penleiterinnen Frau Kamieth und Frau Oelscher. Die Schleiereulen auf dem alten Schlauchturn zogen gerade ihre zweite Brut auf. Alle Kinder waren sehr mutig und kletterten über eine Leiter auf den Turm. Sie wussten schon weshalb: 6 kleine flaumige Schleiereulen zu sehen und anfassen zu dürfen - ein besonderes Erlebnis!

Bis zu den Herbstferien haben wir noch Außenaktivitäten geplant. Wir wollen auf dem NABU Gelände in Berkhof weitere Flächen von Bewuchs befreien und auf einer Streuobstwiese Äpfel pflücken. Am 19. Oktober besichtigen wir die Wildtier - und Artenschutzstation in Sachsenhagen. Von November bis März steht uns 1x im Monat ein Raum im Dorfgemeinschaftshaus Hellendorf zur Verfügung. Somit können wir den Kindern auch über die Wintermonate Naturkundliches bieten.

Wer hat eine „zündende Idee“ für einen passenden Namen unserer NAJU – Gruppe und auch für die neue Fläche nördlich von Brelingen (ehemalige Kiesgrube)?

Auch auf weitere Anregungen für die aktive Naturschutzarbeit mit und für die Kinder freuen wir uns.

NABU Team Jugendarbeit

Wilfried Schulz           Tel.: 373192  
Heide Winterfeldt       Tel.: 40807  
Petra Käßmeyer         Tel.: 374712



## Selbstbau Meisennistkasten mit Videokamera zur Vogelbeobachtung



Es war schon lange mein Wunsch, die Meisen aus unserem Garten auch im Nistkasten zu beobachten, zumal es Ereignisse gab, die ohne Einblick in die Kästen nur zu erahnen waren.

Bislang hatten wir Nistkästen aus Holzbeton, in die eine Kamera schlecht sonst einzubauen war. Nun gibt es im Elektronikfachhandel eine preiswerte Kamera mit kleinen Abmessungen, geeignet zum Einbau in Holzkästen und zum direkten Anschluss über Scart – oder Cinchstecker an den Fernseher.

Abmessungen: LxBxH = 40x35x45 mm  
( z. B. Farbkamera IR 380 T, Conrad Elektronik, ca. 55 Euro ) incl. 20m

Leitung, Mikrofon und 8 IR Dioden zur Ausleuchtung des dunklen Kastens (deshalb nur S/W – Bilder), geeignet für rel. Luftfeuchtigkeit < 90 % (nicht kondensierend).



Jetzt ging es los: Holzbretter nach den NABU – Anleitungen „Wohnen nach Maß“ beschaffen. Wegen der Kamera wurde der Kasten auf ca. 40 cm Höhe verlängert, die übrigen Maße entsprechen einem normalen Meisenkasten. Nun ist die Wohnung fertig mit einem zweiten Dach ohne Kamera. So können die Meisen sie im Winter in Augenschein nehmen oder als Schlafplatz nutzen, ohne die Kamera der Witte-

zung auszusetzen. Versuche mit dieser Konstruktion und Testfiguren ergeben gute Kontrastergebnisse in schwarz/weiß. Da die Linse der Kamera drehbar ist, kann die Brennweite exakt eingestellt werden.

Im nächsten Frühjahr werde ich das Dach mit der Kamera aufsetzen und beobachten! Die Elektronik habe ich mit einem Schutzlack versehen und werde zusätzlich Silikatsäckchen, wie man sie in der Verpackung von Fernostwaren findet, im Dach deponieren. Hoffentlich übersteht die Kamera das Klima: Vor Regen ist sie geschützt, aber was bewirkt die Luftfeuchtigkeit???

Für den Fall, daß die Meisen einen anderen Nistplatz bevorzugen, habe ich sicherheitshalber noch einen zweiten Kasten gebaut, um ggf. die Dächer austauschen zu können.

Wolfgang Schlüter, Bissendorf

## Mit Trafo - Turm und viel Engagement - Neues NABU-Schutzgebiet in der Wedemark

Ende 2006 bot sich uns die Gelegenheit, ein Grundstück in Brelingen westlich des Oegenbosteler Weges, zusammen mit einer ehemaligen Trafostation zu erwerben. Im Frühjahr 2007 konnten wir dann - mit Unterstützung der Region Hannover – die Pflege des Geländes übernehmen.

In den 70iger Jahren des letzten Jahrhunderts erfolgte in der „alten Kies-Grube“ an dieser Stelle erst Kiesabbau, danach diente das Terrain als Spülfläche für den weiteren Abbau auf der anderen Seite des Weges. Dadurch wurden hier erhebliche Mengen von Sand und Kies unterschiedlicher Körnung, aber auch Lehm und Ton in kleineren Erhebungen und Senken abgelagert. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre ein Gelände mit unterschiedlichen Biotopen.

Unser Ziel ist es, hier der Tier- und Pflanzenwelt eine Fläche im Landschaftsschutzgebiet Brelinger Berg in ihrer natürlichen Ursprünglichkeit und Vielfalt anzubieten, diese zu pflegen, zu schützen und zu erhalten. Die Natur hat an dieser Stelle mit ihren Schätzen an Sand und Kies Jahrzehnte Gewinn gebracht, nun soll sie wieder Ruhe haben und sich erholen.



Mit der Übernahme konnten wir die alte Trafostation zu unserem neuen **NABU-Turm** umgestalten. Der Turm wird quasi als Industriedenkmal erhalten bleiben; er gibt uns aber gleichzeitig die Möglichkeit, durch Anlage von Nisthilfen in der Turmspitze verschiedenen Tierarten ein neues Zuhause anzubieten. Die Außenwände werden mit heimischen Pflanzen begrünt und bieten dann Insekten und Vögeln neuen Lebensraum. Es kann spannend werden, wer am Turm langfristig sein neues Zuhause findet. Im August haben wir dann eine Info-Tafel, deren Gestaltung und technische Vorbereitung die hannoversche Werbeagentur eines Brelinger Bürgers für uns kostenlos vorgenommen hat, auf der Tür des Turmes angebracht. Die optische Gestaltung der Außenfläche des Turmes hat sicherlich auch Signalwirkung für unsere NABU-Aktivitäten in der Wedemark. Das Gebüsch um die Bank in der Südwest-Ecke (Vorsicht, schwer zu erklimmen – und das soll auch so bleiben!) mit dem tollen Blick Richtung

Brelingen haben wir frei geschnitten und den Unrat an diesem Platz immer wieder eingesammelt.

Anfang September haben wir begonnen, einen Wall entlang des Oegenbosteler Weges aufzuschütten, der im Herbst von uns mit heimischen Gehölzen bepflanzt wird (dazu benötigen wir noch fleißige Helfer, geplanter **Termin: 8.12.2007** – bitte notieren!).

Unsere Kinder-Gruppe hat im Sommer einige kleine Teiche angelegt, in denen die Jugendlichen dann das Heranwachsen der Kaulquappen von Molchen, Kröten und Fröschen beobachten konnten.

#### **Geplante weitere Aktionen:**

Auch wenn wir im Wesentlichen der Natur freien Lauf lassen wollen und der natürlichen Abfolge der Natur / Sukzession folgen, so sind dennoch regelmäßig behutsame Eingriffe notwendig, um die vorhandene Vielfalt zu erhalten: Die Schilf- und Röhrichtfläche in der Südwestsenke wollen wir freihalten für z. B.: Schilfrohrsänger und Bartmeise. Dazu muss das angrenzende Weidengebüsch teilweise begrenzt werden.

Auf dem offenen Gelände im Osten hat sich ein Flussregenpfeifer eingestellt – wir haben ihn „Fluppi“ getauft. Damit Fluppi sich wohl fühlt und hier bleibt, müssen wir diese Fläche offen halten. Den warmen Süd- und Westhang der alten Halde mitten im Terrain („Monte NABU“ – immerhin etwa 8-10 m hoch!) werden wir von Bewuchs freihalten für Blindschleichen und Eidechsen. Die vorhandenen Teiche müssen temporär vegetationslos gehalten werden, damit sich die Kreuzkröte ansiedeln kann (erste Exemplare haben wir schon gesehen).

Dann muss noch der zweite Teil des Walles an Nord- und Ostseite aufgeschüttet und von uns zur Abschirmung bepflanzt werden. Auch müssen wir die Wege auf Nord- und Westseite regelmäßig von überhängenden Ästen frei schneiden, um landwirtschaftlichen Fahrzeugen freie Fahrt zu ermöglichen.

Diese Aktionen fordern das volle Engagement der Ehrenamtlichen in unserer Organisation. Gleichzeitig aber bietet es uns und den interessierten Wedemärkern auch die Möglichkeit, die Entwicklung, wie die Natur das Gebiet zurückgewinnt, langfristig zu beobachten und mit unserer Kinder-Gruppe den nachhaltigen Umgang mit der Natur spielerisch zu verstehen und zu üben.

Peter Griemberg

## **Das Bienenhotel am Waldhaus**

Im Herbst 2005 wurde unter der engagierten Leitung von Herrn Horst Halberstadt auf dem Waldhausgelände unserer Ortsgruppe ein aus Fachwerk bestehendes, überdachtes wandartiges Bauwerk errichtet. Das aus unterschiedlichsten Materialien bestehende Bauwerk soll vielen kleinen Tierarten unserer heimischen Natur als Teil ihres Lebensraumes angeboten werden.

Die aus dicken Holzbalken errichteten Fachwerke wurden mit Lehm, Holzstücken, Stroh- und Schilfhalm, Reisig, Weidengeflecht und Hohlziegelsteinen verfüllt. In den Lehm und das Holz wurden Löcher verschiedenster Durchmesser gebohrt. In die Löcher sollen insbesondere Hautflügler wie solitäre Bienen, Lehm-, Grab- und Goldwespen ihre Eier ablegen. Daher wurde der Name „Bienenhotel“ gewählt. Zusätzlich wurde ein Schaukasten mit abnehmbarer Wand und durchsichtigen Röhrchen zur Beobachtung der sich darin entwickelnden Larven angebracht. Für die Entwicklung der Larven sind höhere Temperaturen wichtig. Die Bienen und Wespen suchen daher gut besonnte Orte für ihre Nistanlagen auf. Dies wurde beim Bau des Bienenhotels berücksichtigt und die Vorderfront südlich ausgerichtet.

Die Löcher und die anderen Unterschlüpfе wie Spalten und Lücken werden aber auch als Ruhe- oder Überwinterungsbiotop z.B. von Spinnen und Ohrwürmern angenommen. Am Fuße der Wand wurden mit Löchern versehene Baumscheiben und Steinhäufen hinzugefügt.



Die Baumscheiben werden ebenfalls den genannten Hautflüglern angeboten. Die Steinhäufen werden von Laufkäfern, Asseln und Tausendfüßern als Versteck genutzt.

Das Bienenhotel eignet sich wie die etwas kleinere Bienenwand auf der Streuobstwiese Elze im Rahmen des geplanten Naturlehrpfades auf dem Waldhausgelände sehr gut zur Demonstration für den Artenschutz im privaten Garten.

Wilfried Schulz, Dipl.-Biologe

## Die Elster in der Wedemark

Bei uns lebt die Elster in halboffenen bis offenen Landschaften mit einzelnen Gehölzen. Geschlossene Waldgebiete werden von der Elster gemieden. Sie nutzt heute auch Friedhöfe, parkähnliche Anlagen oder Gartenhausstädte.

Von Bedeutung sind hohe Bäume, auch Koniferen und dichtes Gebüsch. Gern wird auch die Ortsrandnähe genutzt, wo die Elster z. B. gerne Komposthaufen mit organischen Abfällen aufsucht.



Die Elster ist ein Standvogel und bleibt ständig in ihrem Revier. Die kugelförmigen Nester aus Zweigen und kleinen Ästen findet man im dichten Astwerk hoher Bäume und Büsche. Sie werden in jedem Jahr neu gebaut, manchmal wird auch das vorjährige Nest ausgebessert, so dass die Zahl der Nester nicht die Zahl der Brutpaare ist.

Hauptbrutzeit ist von März bis Mai. In der Regel brüten die Vögel einmal im Jahr, Ersatzbruten sind aber bekannt. Die Gelege haben im Durchschnitt 5 – 7 Eier.

Elstern nahmen in vielen Regionen Deutschlands seit Ende der 60er Jahre zu, so auch hier in der Wedemark. In manchen Städten – wie z. B. in Osnabrück – ist dies gut dokumentiert. Die auffällige Zunahme führte zu einer massiven Bejagung, um nach Auffassung vieler Jäger einer Überpopulation entgegenzuwirken, weil Elstern angeblich zahlreiche Singvogelarten bedrohen und in Siedlungsbereichen keiner natürlichen Bestandsregulierung unterliegen. Diese Auffassung ist inzwischen durch zahlreiche Studien widerlegt. Es ist in diesem Zusammenhang aber wichtig, die Entwicklung weiterhin zu beobachten und zu dokumentieren.

Auch der Volksmund schimpft über die Elster als Singvogelräuber, die Höhlenbrüter kann sie aber schlecht erreichen. Am meisten stört die Elster Amselpopulationen, aber hier hat die Natur vorgesorgt: Amseln brüten notfalls 4x im Jahr!

Hauptfeind der Elster ist hier bei uns die Rabenkrähe. Elstern verstecken aus diesem Grund die Nester auch in Fichten oder bauen erst, wenn die Bäume schon belaubt sind. Um das Plündern der Nester durch die Rabenkrähe zu vermeiden, ziehen Elstern immer näher an die Ortsränder heran und die Krähen folgen ihnen zum Teil.

Manche Elstern verstärken die Nester mit dornigen Zweigen und Drahtstücken, damit die Feinde sie nicht so schnell aufreißen können.

In jedem Fall ist die Elster ein interessanter Vogel.

Werner Gräfenkämper

## Das 2. Apfelfest in der Wedemark

Ein Glanzlicht im laufenden NABU – Jahr soll hier noch einmal erwähnt werden: Das Apfelfest in Brelingen auf dem Biohof Rotermund – Hemme, in enger Kooperation mit dem NABU Wedemark am 5.9.2007!



Die Besucher kamen voll auf ihre Kosten: Es gab frisch gepressten Apfelsaft aus unserer neuen Presse, Riesenpuffer mit Apfelmus, Führungen durch Obstgarten und Hühnerstall, einen Riesenandrang bei der Pomologin (die von Besuchern mitgebrachte Apfelsorten bestimmte), Beratung zu Nistkästen und Naturschutz, Stockbrot am Lagerfeuer, eine große Strohburg (die abends nur noch ein Strohhaufen war), Kaffee und Bio – Kuchen, Bio – Bratwurst (und Bio – Bier), Ponyreiten, Honig und Imkereiiinformationen, heiße Musik von der Brelinger Gruppe Celtic Contrast und last but not least einen gut gestalteten neu eröffneten Hofladen. Für alle Aktiven bedeutete dieser Tag reichlich Arbeit, aber es hat sich gelohnt. Am Nabustand mit der Apfelpresse halfen spontan wegen des erkennbar großen Arbeitsaufwandes auch etliche Besucher mit.

Allen Beteiligten noch einmal ein GROSSES Dankeschön!

Heinz Linne





## Veranstaltungen Herbst / Winter 2007/08

- 17. 11. 2007**      **Zaunziehen zur Vorbereitung der Pflanzaktion auf dem Erdwall am Kiesgelände Brelingen / Trafostation**  
Treffpunkt: Trafoturm, 9.00 Uhr (evtl. Hammer und Zange mitbringen)
- 08. 12. 2007**      **Pflanzaktion Kiesgelände Brelingen**  
9.00 Uhr, Treffpunkt: Trafoturm, (evtl. Spaten mitbringen)
- 06. 01. 2008**      **Winterwanderung zum Brelinger Berg von Abbensen aus**  
10.00 – ca. 12.00 Uhr, Treffpunkt: Ortseingang Abbensen (Am Born)  
Leitung: Heinz Linne
- 09. 03. 2008**      **Brelingen aktiv!**  
Gemeinsames Arbeiten auf dem neuen Gelände  
10.00 – 12.00 Uhr, Treffpunkt: Trafoturm  
Infos: Peter Griemberg
- 11. 03. 2008**      **Mitgliederversammlung**  
Gasthaus Bludau, Wennebostel, 19.30 Uhr (siehe S. 8)
- 30. 03. 2008**      **Waldhaus aktiv!**  
Mit Spaten und Schaufel arbeiten wir auf dem Nabu – Gelände am Waldhaus, 10.00 – 12.00 Uhr  
Infos: Horst Halberstadt, Tel. 05130/4990
- 20. 04. 2008**      **Familien – Radtour in der Wedemark, ca. 30 km**  
9.30 – 12.30 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz Schulzentrum Mellendorf  
Leitung: Horst Halberstadt
- 18. 05. 2008**      **Brutvogelexkursion am neuen Nabu-Gelände in Brelingen**  
7.00 – 10.00 Uhr, Treffpunkt: Friedhof Brelingen  
Leitung: Dipl. Biologe Wilfried Schulz

**Achten Sie bitte auch auf aktuelle Mitteilungen über Veranstaltungen in der örtlichen Presse.**

**Interessierte Gäste sind immer herzlich willkommen.**

**Zu Exkursionen bitte keine Hunde mitbringen.**

An die Mitglieder der  
Ortsgruppe Wedemark im NABU e.V.

Bissendorf, den 6. November 2007



### **Einladung zur Mitgliederversammlung**

Liebe Mitglieder,

zur ordentlichen Mitgliederversammlung laden wir Sie herzlich ein.

**Dienstag, 11. März 2008, 19:30 Uhr**

**Gaststätte Bludau, Wennebostel, Alter Postweg 8**

Als Tagesordnungspunkte schlagen wir vor:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht der Schatzmeisterin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache
6. Entlastung des Vorstandes
7. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads 'M. Lilienthal'.

*Lilienthal (1. Vorsitzender)*

A handwritten signature in blue ink that reads 'Schwertmann'.

*Schwertmann (Schriftführerin)*

***Im Anschluss an die Sitzung laden wir Sie ein zu einer Diashow über die  
Aktivitäten des Nabu Wedemark.***

# „ICH WERDE AKTIV FÜR MENSCH UND NATUR!“

Ich/wir trete(n) dem Naturschutzbund **NABU** bei.

## Einzelmitgliedschaft

(mindestens 48 Euro/93,88 DM) ..... Euro

## Familienmitgliedschaft

(mindestens 55 Euro/107,57 DM) ..... Euro

## Rudi Rotbein-Mitgliedschaft (für Kinder von 6-13 Jahren)

(mindestens 18 Euro/35,20 DM) ..... Euro

.....  
Name • Vorname

.....  
Straße • Hausnummer

.....  
PLZ • Wohnort

.....  
Geburtsdatum

.....  
Beruf

.....  
Datum

.....  
Unterschrift

(bei Minderjährigen der gesetzliche Vertreter)

Mit einer Lastschrifteinzugsermächtigung sparen Sie beim Zahlungsverkehr und helfen uns, Verwaltungskosten gering zu halten. Bei unberechtigter Belastung Ihres Kontos haben Sie sechs Wochen Widerspruchsrecht.

.....  
Konto-Nr.

.....  
Kreditinstitut

.....  
BLZ

.....  
Kontoinhaber

## Zahlungsweise

jährlich

halbjährlich

vierteljährlich

monatlich

Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem Konto abgebucht wird.

.....  
Datum

.....  
Unterschrift d. Kontoinhabers

## Regelmäßige NABU - Aktivitäten für eine lebenswertere und schönere Wedemark

Aktivität	Fläche	Betreuer/Ansprechpartner
1	Waldhaus	Halberstadt
2	Streuobstwiese Mellendorf	Tammen/Halberstadt
3	Streuobstwiese Elze	Schwertmann
4	Apfelallee Elze	Schwertmann
5	Ausgleichsfläche Waldwiese Schadehop	Tammen
6	Laubfroschteich Brelingen	Linne
7	Laichgewässer/Krötenfangzaun Hellendorf	NN
8	Kiesgelände Brelingen	Griemberg
9	Krötenfangzaun Lösensee, Mellendorf	Gräfenkämper
10	Kiesgrube Berkhof	Schulz/Winterfeldt
11	Fledermauswinterquartier Mellendorf	Tammen
12	Weidenschneitelaktionen	Halberstadt
13	Aufhängen / Betreuen von Nisthilfen	Halberstadt
14	Nisthilfen für Schleiereulen	Halberstadt
15	Kontrolle Uferschwalbenpopulationen	Gräfenkämper
16	Team Nabu-Jugend	Schulz/Winterfeldt

Interessierte Mit - Arbeiter wenden sich bitte an Martin Lilienthal (Tel. 05130/582954) oder an die/den Betreuer/in

**Wir werden als Familie Mitglied:**

.....  
1. Name • Vorname

.....  
Geburtsdatum

.....  
2. Name • Vorname

.....  
Geburtsdatum

.....  
3. Name • Vorname

.....  
Geburtsdatum

**Haben Sie Fragen zur Mitgliedschaft?**

Service-Telefon: 02 28. 40 36 40 oder

E-Mail: NABU@NABU.de



**NABU**

Mitgliederservice

Postfach 30 10 54

53190 Bonn

## Nabu Ortsgruppe Wedemark e.V. - Vorstand -

### 1. Vorsitzender:

Martin Lilienthal, Am Kummerberg 42, 30900 Wedemark  
Tel. 05130/582954 E-mail: MartinLilienthal@t-online.de

### 2. Vorsitzender:

Jörg Winterfeldt, Hessenweg 34 , 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 40807 E-mail: Joerg.Winterfeldt@gmx.net

### Kassenwartin/Presse:

Brigitte Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990 E-mail: brigah@gmx.de

### Schriftführerin:

Ursula Schwertmann, Walsroder Straße 77, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40530 E-mail: U.Schwertmann@arcor.de

### Jugendwart:

Wilfried Schulz, Am Langen Felde 34, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 373192 E-mail: Willi.Schulz@freenet.de

### Beisitzer:

Dr. Gudrun Balssen, Kuhstr. 10, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 60452 E-mail: Balssen@t-online.de  
Heide Winterfeldt, Hessenweg 34, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 40807 E-mail: Heide.Winterfeldt@web.de

### Mit - Arbeiter des Vorstandes:

Werner Gräfenkämper, Andreas-Haselbacher-Str. 42, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 2732  
Heinz Linne, Am Heerwege 15, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 8223 E-mail: Heinz.Linne@t-online.de  
Manfred Tammen, Wienshop 3, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 – 39942 E-mail: Manfred.Tammen@t-online.de  
Horst Halberstadt, Masurenweg 30, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 4990 E-mail: brigah@gmx.de  
Peter Griemberg, Erich-Voss-Weg 15, 30900 Wedemark  
Tel. 05130 - 375713 E-mail: petergriemberg@gmx.de